

Überall blitzen Kameras auf und die Reporter drängen sich an die Absperrung. Voller Stolz laufen wir durch den freien Gang und winken den Massen an Zuschauern zu. „Hättest du jemals gedacht, dass du eines Tages hier stehen würdest?“, fragt mein Kollege mit glänzenden Augen. „Nein“, hauche ich, „aber es fühlt sich genau richtig an“. Auf der Brust seines mattschwarzen Overalls glänzt golden das Zeichen unserer Unternehmung: Eine analoge, runde Uhr, deren Außenlinie ein Pfeil ist. Ich kann kaum meine Augen von dem vertrauten Anblick abwenden.

Langsam arbeiten wir uns an die Stelle vor, wo sich die Menge öffnet. Dort, im Licht zahlreicher Scheinwerfer, steht sie, die Maschine. Der graue Stahl der Kugel schimmert erwartungsvoll. Vorsichtig setze ich meine Füße auf die kleine Leiter und steige in den Eingang. Dann drehe ich mich um und winke ein letztes Mal der Menge zu. Nach mir kommt mein Kollege herein: „Bist du bereit?“ Ich nicke: „Vergangenheit, wir kommen. Auf eine bessere Zukunft.“

...